



Forschung „Made in NRW“ für Gesellschaft, Wirtschaft, Politik.

Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft e. V.

Nachhaltig. Gemeinschaftlich. Interdisziplinär.

Vorwort

Nordrhein-Westfalen ist einer der wichtigsten Ballungsräume und leistungsfähigsten Wissenschafts- und Forschungsstandorte Europas. Zurzeit vollzieht sich in NRW ein tiefgreifender Wandel mit großen Herausforderungen wie dem Strukturwandel, dem demographischen Wandel oder dem Klimaschutz.

Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) ist die Forschungsgemeinschaft des Landes NRW. Mit ihren vier Leitthemen „Städte & Infrastruktur“, „Industrie & Umwelt“, „Gesellschaft & Digitalisierung“ und „Globalisierung & Integration“ zielt die JRF auf die Zukunftsthemen in NRW ab.

Interdisziplinär aufgestellt und in NRW fest verwurzelt, leistet die JRF einen signifikanten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in NRW, Deutschland und der Welt. Ein Wandel kann aber nur gelingen, wenn er von einem breiten gesellschaftlichen Diskurs getragen wird. Das Ziel der JRF ist es daher, die Ergebnisse ihrer Forschung nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern auch in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik einzubringen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Kennenlernen der JRF und ihrer Institute.
Bei Fragen und Anregungen steht Ihnen der Vorstand gerne zur Verfügung.

Ihr JRF-Vorstand:

Prof. Dr. Dieter Bathen
Vorstandsvorsitzender
Wissenschaftlicher Vorstand

Prof. Dr. Manfred Fishedick
Wissenschaftlicher Vorstand

Ramona Fels
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
Kaufmännische Vorständin



Forschung „Made in NRW“ für Gesellschaft, Wirtschaft, Politik.

Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft zählt 16 landesgeförderte, wissenschaftliche Institute mit mehr als 1.500 MitarbeiterInnen in NRW und einem Jahresumsatz von über 120 Millionen Euro. Gegründet hat sich der gemeinnützige Verein 2014 als Dachorganisation für rechtlich selbstständige, außeruniversitäre und gemeinnützige Forschungsinstitute.

Die JRF-Institute arbeiten fachübergreifend zusammen, betreiben eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, fördern wissenschaftlichen Nachwuchs und werden von externen GutachterInnen evaluiert. Neben den wissenschaftlichen Mitgliedern ist das Land NRW ein Gründungsmitglied, vertreten durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft.



Mitgliederversammlung am 20.10.22

Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen:

„Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft steht für eine praxisnahe und interdisziplinäre Spitzenforschung zu den großen Zukunftsfragen unserer Zeit. Die 16 Mitglieder geben dabei wichtige, gesellschaftliche Impulse für die Bereiche Digitalisierung, Stadtentwicklung, Industrie, Umwelt und Integration und bauen damit eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis. Das ist Forschung made in NRW.“



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Kuratorium.

Das Kuratorium umfasst bis zu 18 Personen und zählt neben der Mitgliederversammlung und dem Vorstand zu den Organen der JRF. Es setzt sich aus Persönlichkeiten zusammen, die die Ziele der JRF bejahen und diese durch ihre besondere Stellung in Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik unterstützen. Die Mitglieder werden für eine Amtszeit von fünf Jahren berufen und sind ehrenamtlich tätig.

Die breite Zusammenstellung des Kuratoriums mit Persönlichkeiten aus sehr unterschiedlichen Bereichen hat eine besondere Bedeutung für die JRF, da die JRF-Institute inter- und transdisziplinär forschen und beraten.

Das Kuratorium begleitet die JRF in wissenschaftlichen und strategischen Fragen sowie im Hinblick auf die Evaluierungen der JRF-Institute. Dazu berät es die Mitgliederversammlung und den Vorstand in allen Fragen von grundlegender Bedeutung.



Die Mitglieder des Kuratoriums.



Gunther Adler
Arbeitsdirektor der Autobahn GmbH
des Bundes, Ehem. Staatssekretär im
Bundesinnenministerium



Michael Bayer
Hauptgeschäftsführer der
IHK Aachen



Daniela Beihl
Ehem. wissenschaftspolitische
Sprecherin der FDP im NRW-
Landtag



Julia Eisentraut, MdL
Wissenschaftspolitische Sprecherin
der Grünen im NRW-Landtag



Maike Finnern
Bundesvorsitzende der Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



Dr. Bastian Hartmann, MdL
Wissenschaftspolitischer Sprecher
der SPD im NRW-Landtag



Prof. Dr. Michael Bruno Klein
Hauptgeschäftsführer der AIF



Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen



Dr. Ute Müller-Eisen
Leitung NRW-Politik bei Covestro
Deutschland AG



Prof. Dr. Joanna Pfaff-Czarnecka
Professorin für Sozialanthropologie,
Universität Bielefeld



Prof. Dr. Birgitt Riegraf
Präsidentin der Universität
Paderborn



Wolfgang Schuldzinski
Vorstand der Verbraucherzentrale
NRW



Karl Schultheis
Ehem. Mitglied im Wissenschafts-
ausschuss des NRW-Landtages (SPD)
Vorsitzender des Kuratoriums



Raphael Tigges, MdL
Wissenschaftspolitischer Sprecher
der CDU im NRW-Landtag



Dr. Gabriele Wendorf
Geschäftsführerin des Zentrums
Technik und Gesellschaft der
TU Berlin

Stand: 20.10.2022

Die Ethikkommission.

Die Ethikkommission der JRF wurde als übergreifender Service für JRF-Institute bei der JRF-Geschäftsstelle etabliert. Die Ethikkommission hat zur Aufgabe, auf Gesuch der JRF-Institute Forschungs- und Transferprojekte hinsichtlich ethischer Gesichtspunkte zu prüfen und Empfehlungen auszusprechen. Sie bildet damit neben dem JRF-Evaluierungsverfahren einen weiteren Baustein zur Sicherung exzellenter außeruniversitärer Forschung in NRW.

In der Ethikkommission engagieren sich Projektmitarbeitende genauso wie Institutsleitungen, TechnikforscherInnen ebenso wie GesellschaftswissenschaftlerInnen. Diese Bandbreite an Perspektiven spiegelt die Vielfalt der an den JRF-Instituten bearbeiteten Forschungsfragen wider.

Die Ethikkommission hat sich im Juni 2023 konstituiert und setzt sich aus mindestens 10 Personen zusammen, die von der Mitgliederversammlung für fünf Jahre berufen werden und ehrenamtlich tätig sind. Die Grundsätze sind in einer Satzung geregelt, die der fachlichen Breite und organisatorischen Vielfalt der JRF-Institute Rechnung trägt. Die Satzung fußt auf der Mustersatzung für Ethikkommissionen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Leopoldina.



Die Mitglieder der Ethikkommission.



Dr. Rupert Henn
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des DST - Entwicklungszentrum für
Schiffstechnik und Transportsysteme
in Duisburg



Michael Moritz
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
(Senior Research Associate) am EWI -
Energiewirtschaftliches Institut in Köln



Annika Rehm
Wissenschaftliche Referentin für
wissenschaftliche Qualitätssicherung
und Strategieentwicklung am
Wuppertal Institut



Dr. Sabine Weck
(Vorsitzende)
Stellvertretende wissenschaftliche
Institutsleitung und Leiterin der
Forschungsgruppe „Sozialraum Stadt“
am ILS - Institut für Landes- und Stadt-
entwicklungsforschung in Dortmund



Prof. Dr. Harry Hoster
Wissenschaftlicher Leiter des ZBT -
Zentrum für BrennstoffzellenTechnik
in Duisburg



Amir Ashour Novirdoust
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
(Senior Research Associate) am EWI -
Energiewirtschaftliches Institut in Köln



Dr. Maarit Thiem
(stellv. Vorsitzende)
Projektkoordinatorin am BICC -
Bonn International Centre for
Conflict Studies



Lars Wirkus
Senior Management/Head of
Research Infrastructure and Data
am Bonn International Centre for
Conflict Studies



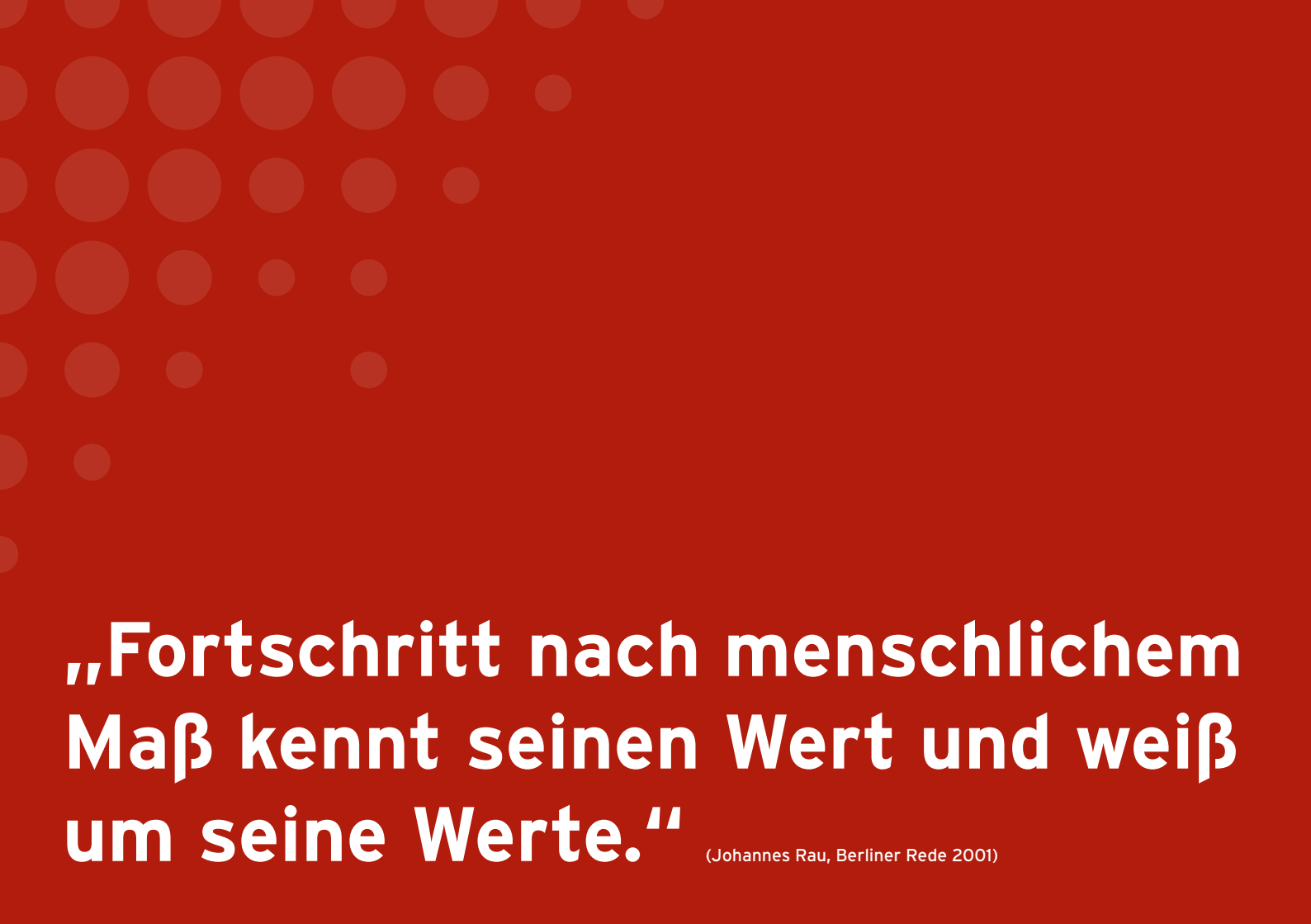
Dr. Julia Leininger
Programmleiterin Transformation
politischer (Un-)Ordnung am IDOS -
German Institute of Development
and Sustainability in Bonn



Prof. Dr. Lucia Raspe
Wissenschaftliche Leiterin des
Salomon Ludwig Steinheim-Instituts
für deutsch-jüdische Geschichte
in Essen



Prof. Dr. Haci Halil Uslucan
Wissenschaftlicher Leiter des ZfTI -
Zentrum für Türkeistudien und
Integrationsforschung in Essen



„Fortschritt nach menschlichem Maß kennt seinen Wert und weiß um seine Werte.“

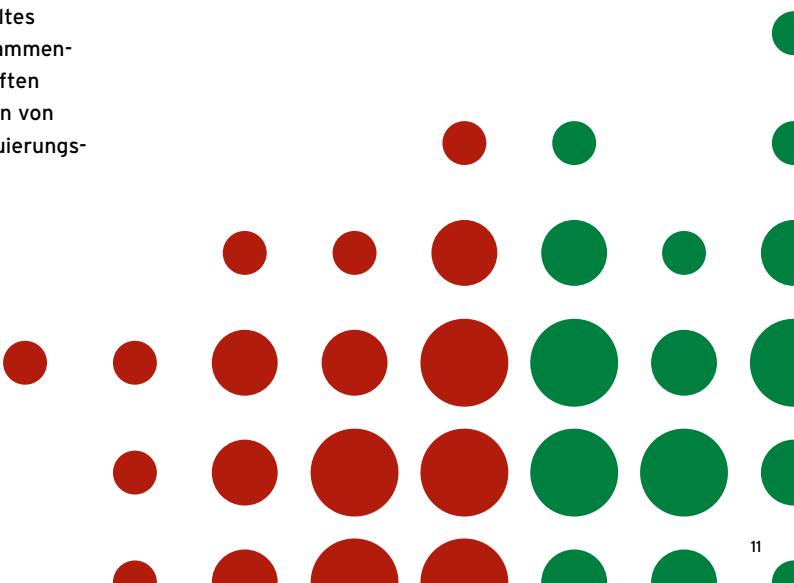
(Johannes Rau, Berliner Rede 2001)

Nachhaltig und zukunftsorientiert.

Die JRF steht für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem „menschlichen Maß“ orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen. Die Expertise reicht von der Produktions-, Energie- und Umwelttechnik bis zur Entwicklungs-, Friedens-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung.

Alle Institute sind gemeinnützig und verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern. Sie sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Zurzeit sind dies die Universitäten Aachen, Bochum, Bonn, Dortmund, Duisburg-Essen, Köln und Wuppertal.

Die JRF erfüllt höchste Qualitätsansprüche. Alle Institute werden regelmäßig von externen GutachterInnen evaluiert. Ein eigens für die JRF entwickeltes Verfahren stellt eine objektive Evaluierung sicher. Es wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, dem NRW-Wissenschaftsministerium und VertreterInnen von JRF-Instituten entwickelt, und wird von externen und unabhängigen Evaluierungsagenturen betreut.



Die Leitthemen.

Die wissenschaftlichen Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft begleiten und erforschen den Wandel von der Industrie- zur Wissensgesellschaft in vier **Leitthemen**:



Städte & Infrastruktur

Wie können wir angesichts des demografischen Wandels und der sich wandelnden Anforderungen lebenswerte Städte und adäquate Infrastrukturen gestalten?

Leitthemensprecher



Prof. Dr. Bettar Ould el Moutar, DST



Prof. Dr. Bert Bosseler, IKT



Industrie & Umwelt

Wie können wir Produktion, Logistik und Mobilität nachhaltig gestalten?

Leitthemensprecher



Prof. Dr. Manfred Fishedick, WI



Prof. Dr. Max Christian Lemme, AMO



Gesellschaft & Digitalisierung

Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Digitalisierung aller Bereiche unseres Lebens mit sich und wie können wir diese zum Wohl von Individuum und Gesellschaft gestalten?

Leitthemensprecher



Prof. Dr. Wolfgang Boos, FIR



Globalisierung & Integration

Wie können wir die Auswirkungen der Globalisierung auf lokaler und regionaler Ebene an verschiedenen Orten der Welt menschenwürdig gestalten?

LeitthemensprecherInnen



Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge, IDOS



Apl. Prof. Dr. Dirk Halm, ZfTI

Die JRF-Mitgliedsinstitute.



Seite 18
AMO - Gesellschaft für Angewandte Mikro- und Optoelektronik, Aachen



Seite 20
BICC - Bonn International Centre for Conflict Studies, Bonn



Seite 22
DST - Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme, Duisburg



Seite 24
EWI - Energiewirtschaftliches Institut, Köln



Seite 26
FIR - Forschungsinstitut für Rationalisierung, Aachen



Seite 28
FiW - Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft und Klimazukunft, Aachen



Seite 30
IDOS - German Institute of Development and Sustainability, Bonn



Seite 32
IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur, Gelsenkirchen



Seite 34
ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund



Seite 36
IUTA - Institut für Umwelt & Energie, Technik & Analytik, Duisburg



Seite 38
IWW - Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung, Mülheim an der Ruhr



Seite 40
RIF - Institut für Forschung und Transfer, Dortmund



Seite 42
STI - Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte, Essen



Seite 44
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt Energie, Wuppertal

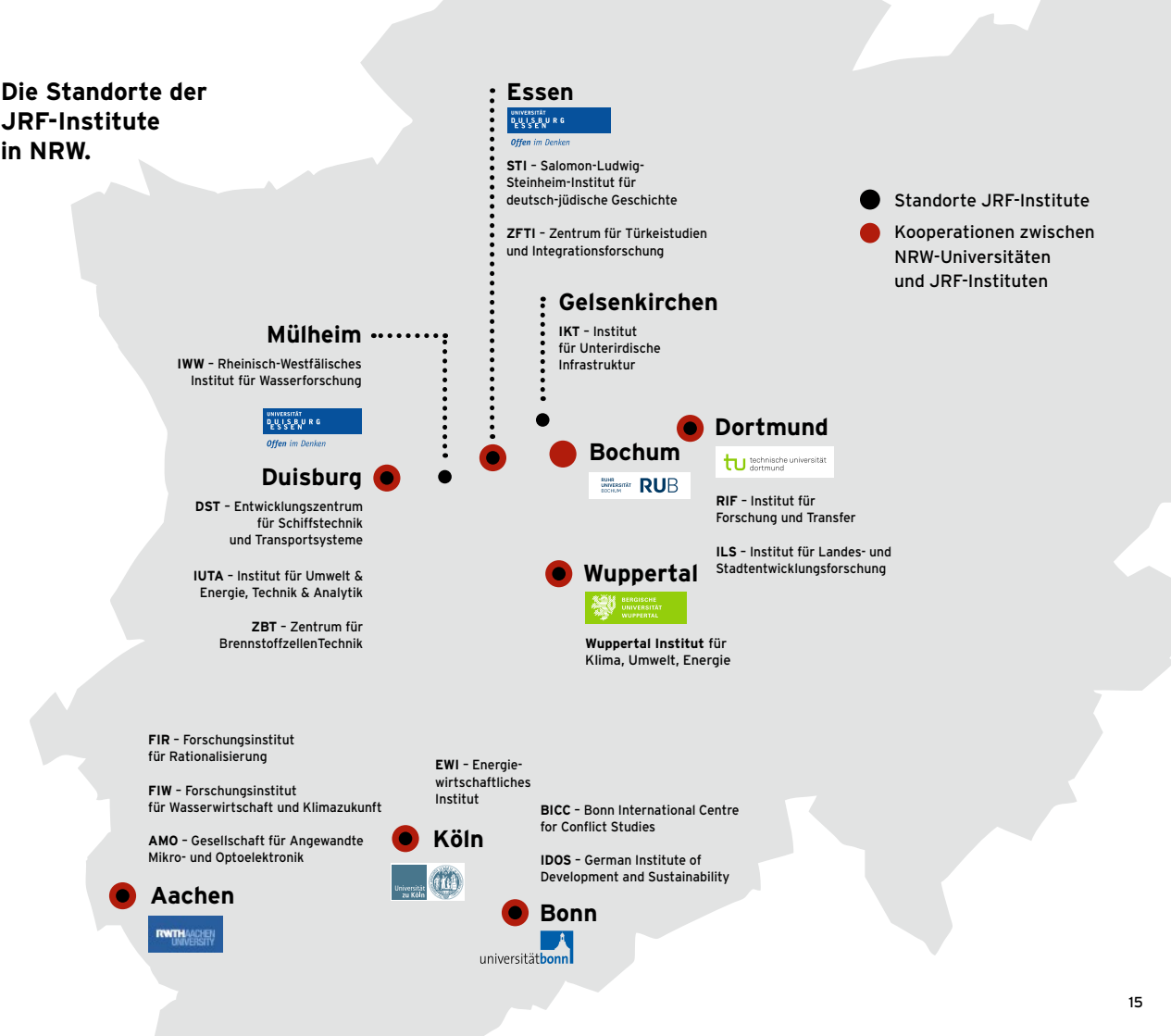


Seite 46
ZBT - Zentrum für BrennstoffzellenTechnik, Duisburg



Seite 48
ZfTI - Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Essen

Die Standorte der JRF-Institute in NRW.



● Standorte JRF-Institute
● Kooperationen zwischen NRW-Universitäten und JRF-Instituten



Forschung „Made in NRW“



AMO - Gesellschaft für Angewandte Mikro- und Optoelektronik

Die Mission der gemeinnützigen AMO GmbH besteht darin, die Lücke zwischen universitärer Forschung und industrieller Anwendung effizient zu schließen. An dieser Schnittstelle ist AMO Wegbereiter für Innovationen und entwickelt Technologien, die die Herausforderungen von morgen lösen.

AMO identifiziert hierfür Themen aus der Grundlagenforschung, die für die industrielle Umsetzung besonders geeignet scheinen und setzt die Erkenntnisse in neue Anwendungen um. Die Potentiale der Nanotechnologie werden somit in Anwendungsfeldern wie der Informationstechnologie, der Biotechnologie und der Umwelttechnik erschlossen. In Verbundprojekten und bilateralen Kooperationen werden Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in die Wirtschaft transferiert, um Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen.

AMO betreibt unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Max Lemme einen hochmodernen 400 m² großen Reinraum und bietet ein Leistungsspektrum von der Beratung bis zur Prototypenentwicklung an.



Die Fakten.

Gründung: 1993

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Aachen

Fächer: Halbleitertechnologie

Fachgebiete: Nanophotonik, Sensortechnologie, Nanostrukturierung, 2D-Materialien, Technologietransfer, Quantentechnologie, Neuromorphic Computing

MitarbeiterInnen: 83

Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Max Christian Lemme

Der Kontakt.

AMO GmbH

Gesellschaft für Angewandte

Mikro- und Optoelektronik mbH

Otto-Blumenthal-Straße 25, 52074 Aachen

Telefon: 0241 8867-200

Telefax: 0241 8867-560

E-Mail: amo@amo.de

Website: www.amo.de





BICC - Bonn International Centre for Conflict Studies

BICC befasst sich mit globalen Fragen der Friedens- und Konfliktforschung. Im Zentrum seiner Forschung stehen Probleme der organisierten Gewalt. Die Themen reichen von der Mobilisierung bzw. Demobilisierung von GewaltakteurInnen über Rüstungsexporte und Kleinwaffenkontrolle bis hin zur Bedeutung von organisierter Gewalt in globalen Migrationsströmen und zur Nutzung natürlicher Ressourcen.

Das Institut forscht überwiegend empirisch, anwendungsorientiert und transdisziplinär. Auf dieser Grundlage leistet es technische und politische Beratung sowie Beiträge zu öffentlichen Debatten. Dies eröffnet Möglichkeiten für weitere akademische Forschung. So kommt ein „Wissenskreislauf“ zustande, in dem sich WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen, politische EntscheidungsträgerInnen und die Öffentlichkeit begegnen.

BICC ist ein außeruniversitärer Think-Tank mit einem internationalen Mitarbeiterstab. Es wurde 1994 auf Initiative des damaligen NRW-Ministerpräsidenten Johannes Rau und von Kofi Annan mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen gegründet.



bicc Bonn
International Centre
for Conflict Studies

Die Fakten.

Gründung: 1994

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Bonn

Fachgebiete: Gewaltakteure (Netzwerke, Mobilisierung und Demobilisierung, Radikalisierung); Rüstungsexporte; Kapazitätsaufbau zur Kleinwaffenkontrolle (u. a. Sahelregion); Flucht und Vertreibung; konfliktssensitive Nutzung natürlicher Ressourcen; interaktive Datenbanken zur Erforschung organisierter Gewalt.

MitarbeiterInnen: 72

Leitung:

Prof. Dr. Conrad Schetter (Direktor)

Der Kontakt.

BICC

Bonn International Centre for Conflict Studies gGmbH
Pfarrer-Byns-Straße 1, 53121 Bonn

Telefon: 0228 91196-0

E-Mail: bicc@bicc.de

Website: www.bicc.de



DST - Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme

Das DST ist ein interdisziplinär aufgestelltes Forschungsinstitut, das innovative Lösungen für die Binnen- und Küstenschifffahrt erforscht und entwickelt.

Zu den Tätigkeitsschwerpunkten gehört die Steigerung der Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit von Schiffen unter den in Binnen- und Küstengewässern vorherrschenden Flachwasserbedingungen. Weitere Fragestellungen betreffen z.B. die Flottenmodernisierung, die Entwicklung intermodaler Transport-, Logistik- und Umschlagkonzepte (Versuchszentrum für innovative Hafen- und Umschlagtechnologien, HaFoLa), das automatisierte Fahren (Versuchs- und Leitungszentrum autonome Binnenschifffahrt, VeLABi) oder Offshore Wellen- und Strömungskraftwerke; daneben betreut das DST den Schiffsführungssimulator SANDRA II. Die Forschung ist dabei stets anwendungsnahe ausgerichtet und erfolgt in enger Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern aus Forschung, Industrie und Verwaltung.



Die Fakten.

Gründung: 1954

Rechtsform: eingetragener Verein

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Duisburg

Fächer: Hydrodynamik, Schiffbau, Binnen- und Küstenschifffahrt, regenerative Energien, intermodaler Transport, Schiffsführung und Automatisierung

Fachgebiete: Entwicklung und Simulation von Schiffen und Offshore-Strukturen, numerische und experimentelle Untersuchungen, autonomes Fahren, Antriebstechnik und Emissionen, Logistikkonzepte, Hafenlogistik, Verkehrsuntersuchungen

MitarbeiterInnen: 40

Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Bettar Ould el Moctar

Dr.-Ing. Rupert Henn

Dipl.-Ing. Joachim Zöllner

Der Kontakt.

**Entwicklungszentrum für Schiffstechnik
und Transportsysteme e.V. (DST)**
Oststraße 77, 47057 Duisburg

Telefon: 0203 99369-0

Telefax: 0203 99369-70

E-Mail: dst@dst-org.de

Website: www.dst-org.de





EWI - Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln

Das Energiewirtschaftliche Institut an der Universität zu Köln (EWI) forscht und berät zu zunehmend komplexen Energiemärkten – praxisnah, energieökonomisch fundiert und agenda-neutral.

Übergreifende Themengebiete sind 1) Energiemärkte und Energieträger, 2) Dekarbonisierung und Sektorenkopplung, 3) Marktdesign und Regulierung sowie 4) Digitalisierung und Dezentralisierung. In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln nutzt und entwickelt das EWI neueste volkswirtschaftliche Methoden.

Neben ökonomisch-theoretischen Analysen liegt ein Fokus auf der Verwendung und Weiterentwicklung quantitativer Verfahren. Dazu zählen insbesondere detaillierte, computergestützte Modelle der europäischen Strom- und Gaswirtschaft, aber auch weltweiter Energiemärkte wie Kohle, Erdgas, Erdöl und Wasserstoff. Das Institut versteht sich als Wissensfabrik – für die Wissenschaft einerseits und die energiewirtschaftliche und energiepolitische Praxis andererseits. Dabei legt das EWI besonderen Wert auf die Ausbildung von wissenschaftlich qualifiziertem Nachwuchs, insbesondere für die Wissenschaft, die Energiewirtschaft und die Öffentliche Hand.

ewi | Energiewirtschaftliches Institut
an der Universität zu Köln



Die Fakten.

Gründung: 1943

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

JRF-Mitglied seit: 2022

Standort: Köln

Fachgebiete: Energiemärkte und Energieträger, Dekarbonisierung und Sektorenkopplung, Marktdesign und Regulierung, Digitalisierung und Dezentralisierung, integrierte europäische Energiesystemmodellierung

MitarbeiterInnen: 40+

Leitung:

Annette Becker (kfm. Geschäftsführung)

Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge (Direktor)

Der Kontakt.

**Energiewirtschaftliches Institut an der
Universität zu Köln gGmbH**

Alte Wagenfabrik

Vogelsanger Straße 321a, 50827 Köln

Telefon: 0221 650853-60

Telefax: 0221 27729-400

E-Mail: info@ewi.uni-koeln.de

Website: www.ewi.uni-koeln.de

FIR - Forschungsinstitut für Rationalisierung

Das FIR an der RWTH Aachen ist eine gemeinnützige, branchenübergreifende Forschungseinrichtung an der RWTH Aachen auf dem Gebiet der Betriebsorganisation, Unternehmens-IT und Informationslogistik. Die Tätigkeiten des FIR zielen darauf, die Betriebsorganisation für das digital vernetzte „Unternehmen der Zukunft“ systematisch zu entwickeln und exemplarisch umzusetzen.

Das FIR forscht, qualifiziert, lehrt und begleitet in den Bereichen Dienstleistungsmanagement, Informationsmanagement, Produktionsmanagement, Business-Transformation und Smart Mobility. Mit Erforschung und Transfer innovativer Lösungen leistet das FIR einen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Dazu erschließt das FIR die Potenziale der Digitalisierung als Motor für innovative Geschäftsprozesse mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit. Im Vordergrund stehen Lösungen für eine wertsteigernde Kreislaufwirtschaft, die Ressourceneffizienz und ökologische sowie soziale Verantwortung der Unternehmen in Einklang bringen. Das Institut betreibt anwendungsbezogene Forschung bei aktiver Mitgestaltung durch die Unternehmen. Es verfügt als leitendes Institut des Clusters Smart Logistik über eine einzigartige Infrastruktur in Form von Innovation-Labs und einer Industrie-4.0-Demonstrationsfabrik.



Die Fakten.

Gründung: 1953 durch das Land NRW

Rechtsform: eingetragener Verein

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Aachen

Fächer: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, MINT

Fachgebiete: Strategie und Digitalisierung, Informationstechnologie und -management, Produktion und Logistik, Service und Instandhaltung, Smart Mobility

MitarbeiterInnen: 174 (inkl. wissenschaftliche Hilfskräfte)

Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh (wissenschaftlicher Direktor)

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Boos (Geschäftsführer, abgebildet)

Der Kontakt.

**Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e.V.
an der RWTH Aachen**

Campus-Boulevard 55, 52074 Aachen

Telefon: 0241 47705-150

Telefax: 0241 47705-199

E-Mail: info@fir.rwth-aachen.de

Website: www.fir.rwth-aachen.de





FiW - Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft und Klimazukunft

Forschung. Transfer. Nachhaltigkeit. Das FiW leistet mit der Entwicklung langfristiger Strategien und innovativer Verfahren einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Wasserwirtschaft, um die anstehenden Herausforderungen für Wassermenge und Wasserqualität auch in Zeiten des Klimawandels zu meistern.

Das FiW wird als Mitglied der JRF-Forschungsgemeinschaft vom Land NRW gefördert. Als gemeinnütziges Transferinstitut an der RWTH Aachen steht das FiW mit rd. 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Forschungs- und Beratungsleistungen in den Bereichen Umweltverfahrens- & Energietechnik, Wassermanagement und Internationale Zusammenarbeit. Wir unterstützen die Wasserwirtschaft insbesondere in der Bewältigung der doppelten Schlüsselrolle, die Klimafolgenanpassung zu schultern und gleichzeitig ein Treiber der Nachhaltigkeitswirtschaft hin zu Energieeffizienz, Klimaneutralität, Stoffkreisläufen, Digitalisierung und einem prädestinierten Standort für den Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft zu werden.

Im Trägerverein engagieren sich Mitglieder aus Wissenschaft, sondergesetzlichen Wasserverbänden, Stadtentwässerungsbetrieben, Planungsbüros und persönliche Mitglieder ehrenamtlich.



Die Fakten.

Gründung: 1979

Rechtsform: eingetragener Verein

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Aachen

Fächer: Umweltverfahrens- & Energietechnik, Wassermanagement, Internationale Zusammenarbeit
Fachgebiete: Abwasser, Energie, Stoffkreisläufe, Gewässer & Wassergüte, Klimafolgenanpassung, Digitalisierung, Ressourceneffizienz, Nachhaltige Entwicklung, Aus- & Fortbildung, Veranlagung

MitarbeiterInnen: 40+

Leitung:

Dr.-Ing. Joachim Reichert (Vorstandsvorsitz)
 Univ.-Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp (gfd. Vorstand)
 Dr.-Ing. Dirk Waider (Vorstandsmitglied)
 Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Thomas Wintgens (Vorstandsmitglied)
 Barbara Gerhager (Vorstandsmitglied)
 Dr.-Ing. Frank Obenaus (Vorstandsmitglied)
 Dr. sc. Dipl.-Ing. Frank-Andreas Weber (Geschäftsführer)

Der Kontakt.

Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft und Klimazukunft an der RWTH Aachen e.V.

Kackertstraße 15-17, 52072 Aachen

Telefon: 0241 802-6825

E-Mail: fiw@fiw.rwth-aachen.de

Website: www.fiw.rwth-aachen.de

IDOS - German Institute of Development and Sustainability

Das German Institute of Development and Sustainability (IDOS) zählt weltweit zu den führenden Forschungsinstituten und Think-Tanks zu Fragen globaler nachhaltiger Entwicklung. IDOS zielt auf internationale Kooperationen und Politikgestaltung für globales Gemeinwohl ab – durch inter- und transdisziplinäre, empirische und theoriegeleitete Forschung, evidenzbasierte Beratung, wissenschaftliche Nachwuchsförderung und berufsorientierte Weiterbildung.

IDOS baut Brücken zwischen Theorie und Praxis. Mit rund 200 MitarbeiterInnen arbeitet IDOS in leistungsstarken internationalen Netzwerken mit Institutionen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft in allen Weltregionen. Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge leitet das Institut.



Die Fakten.

Gründung: 1964

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Bonn

Fächer: Politikwissenschaft, Sozialwissenschaften,
Ökonomie, Gesellschaftswissenschaften

Fachgebiete: Globale nachhaltige Entwicklung, Entwick-
lungspolitik, internationale Beziehungen, internationale
Kooperation, Entwicklungsökonomie, Nachhaltigkeits-
forschung

MitarbeiterInnen: 200

Leitung:

Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge (Direktorin)

Dr. Axel Berger (stv. Direktor interim)

Margret Heyen (Prokuristin und Mitglied der
Geschäftsleitung)

Der Kontakt.

**German Institute of Development and
Sustainability gGmbH (IDOS)**

Tulpenfeld 6, 53113 Bonn

Telefon: 0228 94927-0

Telefax: 0228 94927-130

E-Mail: idos@idos-research.de

Website: www.idos-research.de

Twitter: @IDOS_research





IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur

Das IKT ist ein neutrales, unabhängiges und gemeinnütziges Institut. Es arbeitet praxis- und anwendungsorientiert an Fragen des unterirdischen Leitungsbaus. Schwerpunkt ist die Kanalisation. Für Bau, Betrieb und Sanierung unterirdischer Infrastruktureinrichtungen führt das IKT Forschungsprojekte, Materialprüfungen, Warentests, Beratungen und Seminare durch.

Die anwendungsbezogene Forschung dient überwiegend der Lösung von Fragestellungen der Netzbetreiber. Um deren Probleme und offene Fragen zu erfassen, steht das IKT in engem Kontakt mit ihnen.

Netzbetreiber-Lenkungskreise begleiten alle IKT-Projekte. Mitglieder dieser Kreise wählen die zu untersuchenden Produkte aus, legen die Bedingungen der Versuche fest und werden regelmäßig aus erster Hand informiert. In Forschungsprojekten erfolgt zunächst eine gründliche Analyse der Problemstellung. Anschließend werden praxistaugliche Lösungen erarbeitet, die in Pilotbaustellen umgesetzt werden oder in Handlungsanweisungen und Empfehlungen für Netzbetreiber münden.



© IKT

Gründung: 1994

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

JRF-Mitglied seit: 2014

Standorte: Gelsenkirchen, Arnheim (NL), Watlington (UK)

Fächer: Prüfen und Bewerten von Bauverfahren/-produkten, vergleichende Warentests, Qualitätssicherung, Netzwerkorganisation, Weiterbildung, Beratung, Gutachten

Fachgebiete: Kanal- und Leitungsbau/-sanierung, Kanalbetrieb, (Abwasser-) Druckleitungen, Abwasserschächte, Grundstücksentwässerung, Regenwasser, Durchfluss-Messung, Starkregenvorsorge, Smart City, Smart Infrastructure, Klimafolgenanpassung

MitarbeiterInnen: 49

Leitung:

Dipl.-Ök. Roland W. Waniek (Geschäftsführer)

Prof. Dr.-Ing. Bert Bosseler (Wissenschaftlicher Leiter)

Der Kontakt.

IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur gGmbH

Exterbruch 1, 45886 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 17806-0

Telefax: 0209 17806-88

E-Mail: info@ikt.de

Website: www.ikt.de



ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Stadtentwicklung ist weltweit nicht nur durch eine enorme Expansionsdynamik, sondern auch durch die Vielgestaltigkeit des urbanen Wandels gekennzeichnet. Reorganisation, Restrukturierung und die Gleichzeitigkeit von Wachstums- und Schrumpfungsprozessen äußern sich in einem tiefgreifenden Wandel der ökonomischen, demografischen, sozialräumlichen und baulich-physischen Strukturen. Ein besseres Verständnis dieser Prozesse ist ein zentrales Anliegen unserer raumwissenschaftlichen Stadtforschung. Wir konzentrieren uns dabei auf drei Forschungsschwerpunkte:

- Entwicklung nachhaltiger Bau- und Siedlungsstrukturen
- Transformation urbaner Räume und Mobilitäten
- Sozialräumliche Ungleichheiten, Teilhabe und Zusammenhalt

Ziel unserer anwendungsorientierten Grundlagenforschung ist es, im Dialog mit Politik, Planungspraxis und Gesellschaft inter- und transdisziplinäre Erkenntnisse für die nachhaltige Transformation urbaner Räume auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen zu erarbeiten. Mit der Gründung der ILS Research gGmbH wurde der Drittmittelbereich 2022 organisatorisch ausgegliedert.



Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung

Die Fakten.

Gründung: 1971, Restrukturierung

und Neugründung 2008

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Dortmund

Fächer: Architektur/Städtebau, Geographie, Raumwissenschaften, Sozialwissenschaften, Stadtplanung, Volkswirtschaft, Geoinformatik

Fachgebiete: raumwissenschaftliche Stadtforschung

MitarbeiterInnen: 50 (ILS gGmbH), 20 (ILS Research gGmbH)

Leitung:

Ralf Zimmer-Hegmann (wissenschaftlicher Leiter/
Geschäftsführer (kommissarisch))

Dr. Andrea Dittrich-Wesbuer (stellvertretende
wissenschaftliche Leitung, Prokuristin)

Dr. Sabine Weck (stellvertretende wissenschaftliche
Leitung, Prokuristin)

Christina Borbach (Forschungskoordination, Prokuristin)

Gürbüz Demirhan (Kaufmännischer Leiter, Prokurist)

Der Kontakt.

**ILS - Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung gGmbH**

Brüderweg 22-24, 44135 Dortmund

Telefon: 0231 9051-0

E-Mail: poststelle@ils-forschung.de

Website: www.ils-forschung.de





IUTA - Institut für Umwelt & Energie, Technik & Analytik

Das IUTA ist als anwendungsnahe Forschungsinstitut der Kern eines weitverzweigten Netzwerks im Bereich der Energie- und Umwelttechnik und bildet die Brücke zwischen der universitären Grundlagenforschung und der mittelständischen Wirtschaft.

Mehr als 130 hochqualifizierte MitarbeiterInnen mit hoher Kompetenz in Verfahrenstechnik und Analytik forschen hauptsächlich an anwendungsorientierten F&E-Projekten in Kooperation mit über 360 Industrie-Partnern. Dabei fokussieren sie sich auf die vier Leitthemen „Aerosole & Partikeltechnik“, „Luftreinhaltung & Gasprozesstechnik“, „Kreislaufwirtschaft & Wassertechnik“ und „Analytik & Messtechnik“, in denen das Institut über wissenschaftliche Sichtbarkeit und Alleinstellungsmerkmale, insbesondere einzigartige Experimentaltechnik, verfügt. Grundlagenorientierte Projekte mit mehr als 150 Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen werden zur Unterstützung der anwendungsnahe Forschung durchgeführt.

Das IUTA ist ein offizielles An-Institut der Universität Duisburg-Essen und verfügt über eine Vielzahl von Akkreditierungen und Zertifizierungen.



Die Fakten.

Gründung: 1989

Rechtsform: eingetragener Verein

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Duisburg

Fächer: Ingenieurwissenschaften, Chemie, Umweltwissenschaften

Fachgebiete: Energie- und Umwelttechnik

MitarbeiterInnen: 130

Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Dieter Bathen (wissenschaftlicher Leiter)

Vertretungsberechtigt gemäß § 26 BGB:

Dr.-Ing. Stefan Haep (Vorsitzender und Geschäftsführer)

Dipl.-Ing. Jochen Schiemann (stv. Vorsitzender und Geschäftsführer)

Der Kontakt.

IUTA

Institut für Umwelt & Energie, Technik & Analytik e. V.

Bliersheimer Straße 58-60, 47229 Duisburg

Telefon: 02065 418-0

Telefax: 02065 418-211

E-Mail: info@iuta.de

Website: www.iuta.de

IWW - Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung

Das IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH zählt zu den führenden Instituten in Deutschland für Forschung, Beratung und Weiterbildung in der Wasserversorgung und ist ein An-Institut der Universität Duisburg-Essen und Mitglied der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft e. V. des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Leistungsspektrum des IWW erstreckt sich über die Themenfelder Wasserressourcenmanagement, Wassertechnologie, Wassernetze, Wasserqualität, Angewandte Mikrobiologie und Wasserökonomie. Die Dienstleistungen des IWW werden zum Beispiel von Versorgungsunternehmen, Industrie, Abwasserverbänden, öffentlichen Einrichtungen und Behörden in Anspruch genommen.

In der Forschung gehört das IWW Zentrum Wasser zu den maßgeblichen Instituten rund um das Thema Wasser. Es betreut Projekte in regionalem Kontext genauso wie europaweite Forschungskooperationen, in denen das Institut auch übergreifende Koordinationsaufgaben wahrnimmt.



Die Fakten.

Gründung: 1986

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Mülheim an der Ruhr

Fächer: interdisziplinäre, nationale und internationale Forschung, Beratung und Weiterbildung im Wasserfach

Fachgebiete: Wasserressourcen-Management, Wassertechnologie, Wassernetze, Wasserqualität, Mikrobiologie und Wasserökonomie und Management

MitarbeiterInnen: 140

Leitung:

Dr. Kristina Wencki (Geschäftsführerin)

Prof. Dr. Torsten C. Schmidt

(Sprecher des wissenschaftlichen Direktoriums)

Der Kontakt.

**IWW Rheinisch-Westfälisches Institut
für Wasserforschung gemeinnützige GmbH**
Moritzstraße 26, 45476 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 40303-0

Telefax: 0208 40303-80

E-Mail: info@iww-online.de

Website: www.iww-online.de





RIF - Institut für Forschung und Transfer

RIF e.V. wurde 1990 von Dortmunder Hochschullehrern aus den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften zur Stimulierung des Wissenstransfers gegründet.

Im Bereich Robotertechnik setzt RIF neueste Forschungserkenntnisse in der Simulation und Virtual-Reality-Technologie unmittelbar in Produkte um. Erkenntnisse aus der Mikrostrukturtechnik, Werkstofftechnologie und -prüfung ermöglichen es, Produkte zu verbessern und nachhaltig zu gestalten. Innovative Werkzeuge aus dem Qualitätsmanagement, der Arbeitswissenschaft und der Logistik sowie automatisierungstechnische Lösungen helfen Unternehmen, ihre Produktivität zu steigern. Der ganzheitliche Ansatz des Instituts wird durch Projekte im industriellen Marketing sowie durch innovative Controlling-Konzepte und moderne Methoden der Personalentwicklung abgerundet.

Durch die Kooperation von interdisziplinären Kompetenzen werden neue Technologien und Konzepte zu handfesten, marktfähigen und erfolgreichen Gütern: Rationell. Innovativ. Forschungsnah. RIF.



Die Fakten.

Gründung: 1990

Rechtsform: eingetragener Verein

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Dortmund

Fachgebiete: 3D-Simulationstechnik, Raumfahrtrobotik, Produktionsautomatisierung, Produktionssysteme, innovative Werkstoffe und Beschichtungen, Fertigungs- und Prüfverfahren, Qualitätsmanagement, industrielles Marketing, Personalentwicklung und Controlling

MitarbeiterInnen: 95

Leitung:

Prof. Dr. Hartmut Holzmüller (Vorstand)

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Roßmann (Vorstand)

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Tillmann (Vorstand)

Dipl.-Inf. Michael Saal (Geschäftsführer)

Der Kontakt.

RIF e.V.

Institut für Forschung und Transfer

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20, 44227 Dortmund

Telefon: 0231 9700-101

Telefax: 0231 9700-460

E-Mail: sekretariat@rif-ev.de

Website: www.rif-ev.de

STI - Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte

Das Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte (STI) erforscht die Geschichte und Kultur der Juden im deutschen Sprachraum vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Seit 2011 im einstigen Rabbinerhaus der Alten Synagoge Essen beheimatet, kooperiert es als An-Institut mit der Universität Duisburg-Essen.

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen innerjüdische Quellen und Traditionen, die neue Einsichten in das dichte Netz der Beziehungen zwischen jüdischer und allgemeiner Gesellschaft eröffnen. Über die Geistes- und Kulturwissenschaften hinaus liegt ein Akzent auf digitalen Methoden und der Mitwirkung am Aufbau forschungsnaher Infrastrukturen.

Das STI ist ein kompetenter Ansprechpartner für alle an jüdischer Religion und Kultur Interessierten und bringt seine Erkenntnisse durch zahlreiche Vermittlungsangebote in den gesellschaftlichen und politischen Diskurs ein. Print- und digitale Publikationsformate im Open Access wenden sich ebenso an die internationale Wissenschaft.

Benannt ist das STI nach dem bedeutenden jüdisch-westfälischen Mediziner und Religionsphilosophen Salomon Ludwig Steinheim (1789-1866).



Die Fakten.

Gründung: 1986

Rechtsform: eingetragener Verein, gemeinnützig

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Essen

Fächer: Jüdische Studien

Fachgebiete: Deutsch-jüdische Geschichte, Religion und Kultur; Jüdisch-nichtjüdische Beziehungen; hebräische Epigraphik; Digital Humanities

MitarbeiterInnen: 14 (plus ProjektmitarbeiterInnen)

Leitung:

Prof. Dr. Lucia Raspe (Direktorin)

Der Kontakt.

**Salomon Ludwig Steinheim-Institut
für deutsch-jüdische Geschichte e. V.**
Edmund-Körner-Platz 2, 45127 Essen

Telefon: 0201 20164434

Telefax: 0201 82162916

E-Mail: steinheim@steinheim-institut.org

Website: www.steinheim-institut.de





Wuppertal Institut

Das Wuppertal Institut ist ein führender Think Tank für eine impact- und anwendungsorientierte Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung. Kernauftrag des Instituts ist es, auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse einen Beitrag dafür zu leisten, die globalen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Transformationspfaden in eine klimagerechte und ressourcenschonende Zukunft. Dafür entwickeln die Wissenschaftler*innen System-, Ziel- und Transformationswissen und erforschen praxisnahe Leitbilder und Strategien für die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – auf lokaler Ebene, in Deutschland, in Europa und auf der ganzen Welt.

Mit seinem interdisziplinären Team von circa 300 MitarbeiterInnen, seinem transdisziplinären und transformativen Forschungsansatz sowie seiner Einbindung in vielfältige wissenschaftliche Netzwerke ist das Institut dafür hervorragend aufgestellt.

Die Fakten.

Gründung: 1991

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

JRF-Mitglied seit: 2014

Standorte: Wuppertal, ein Büro in Berlin

Forschungsabteilungen: Zukünftige Energie- und Industriesysteme, Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik, Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren, Kreislaufwirtschaft

MitarbeiterInnen: ca. 300

Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischedick (Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer)

Michael Dedek (kaufmännischer Geschäftsführer)

Der Kontakt.

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Telefon: 0202 2492-0

E-Mail: info@wupperinst.org

Website: wupperinst.org

ZBT - Zentrum für BrennstoffzellenTechnik

Als anwendungsorientiertes Institut entwickelt das Zentrum für Brennstoffzellen-Technik (ZBT) die Zukunftstechnologien der Energiewende von der ersten Idee bis zur Realisierung. Die Wasserstoff- & Brennstoffzellentechnik in Deutschland im Schulterschluss mit den Partnern aus Industrie, Forschung und Gesellschaft zu etablieren, ist dabei das Schwerpunktthema der Forschung und Entwicklung am ZBT.

In entsprechenden Verbünden und Kooperationen steht die Entwicklung von Komponenten und Systemen hin zu Demonstratoren und Funktionsmustern im Fokus. Produktionstechnik, Qualitätssicherung und Zulassungsfragen sind hierfür wichtige Themen, flankiert werden diese Arbeiten durch grundlegende Untersuchungen zu Materialien, Komponenten und Verfahren.



Die Fakten.

Gründung: 2001

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Duisburg

Fächer: Energietechnik

Fachgebiete: Brennstoffzellen, Wasserstoff, Elektrolyse

MitarbeiterInnen: 160

Leitung:

Dr. Peter Beckhaus (Geschäftsführer)

Prof. Dr. Harry Hoster (Wissenschaftlicher Leiter)

Der Kontakt.

Zentrum für BrennstoffzellenTechnik GmbH

Carl-Benz-Straße 201, 47057 Duisburg

Telefon: 0203 7598-0

Telefax: 0203 7598-2222

E-Mail: info@zbt.de

Website: www.zbt.de





ZfTI - Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung

Das Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) wurde 1985 mit dem Ziel der Intensivierung deutsch-türkischer Beziehungen ins Leben gerufen. Seit seiner Gründung hat es sich zu einem wichtigen wissenschaftlichen Kompetenzzentrum zu Fragen der Migration und Einwandererintegration entwickelt – weit über die deutsch-türkische Thematik hinaus.

Heute umfassen die Aufgaben des ZfTI die deutsche und europäische Migrations- und Integrationsforschung sowie die Anregung und Vernetzung wissenschaftlicher Forschung mit der Türkei. Indem das Institut Migrations- und Integrationsforschung mit der Arbeit zu Herkunftsländern von Migranten zusammenfasst, gelingt ein zeitgemäßer Zugang zur Lebenswirklichkeit in der Migration. Das ZfTI verwirklicht neben Forschungsprojekten auch Modellprojekte, die durch praktische Interventionen die Zuwanderungswirklichkeit aktiv mitgestalten. Entsprechend leistet das ZfTI heute nicht nur Forschung und Politikberatung, sondern programmiert auch Maßnahmen, die unmittelbar an die Einwanderungswirklichkeit vor Ort anschlussfähig sind und zu einer Verbesserung des Zusammenlebens ebenso wie zur Chancengleichheit beitragen.



Die Fakten.

Gründung: 1985

Rechtsform: Stiftung privaten Rechts

JRF-Mitglied seit: 2014

Standort: Essen

Fächer: Psychologie, Politikwissenschaft, Soziologie

Fachgebiete: Migrationsforschung

MitarbeiterInnen: 20

Leitung:

Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan (wissenschaftlicher Leiter)

apl. Prof. Dr. Dirk Halm (hauptamtlicher Vorstand)

Der Kontakt.

Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI)
Altendorfer Straße 3, 45127 Essen

Telefon: 0201 3198-0

Telefax: 0201 3198-333

E-Mail: zfti@zfti.de

Website: www.zfti.de

Das Impressum.

Herausgeber.

Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft e. V.
Im „Haus der Wissenschaft“
Palmenstraße 16, 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211 994363-47
Fax: 0211 994363-49
E-Mail: info@jrf.nrw
Website: www.jrf.nrw

Redaktion und inhaltliche Verantwortung.

Prof. Dr. Dieter Bathen
Vorstandsvorsitzender
Wissenschaftlicher Vorstand

Ramona Fels
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
Kaufmännische Vorständin

Redaktionsschluss.

August 2023 / 5. Auflage

Ihr JRF-Kontakt.

Ramona Fels
Leiterin der JRF-Geschäftsstelle



Copyright.

© Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft e. V. (JRF), 2023
Nachdruck, auch nur in Auszügen, nur mit schriftlicher Genehmigung des JRF e. V.. Kein Teil dieser Broschüre darf ohne schriftliche Genehmigung des JRF e. V. in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme veröffentlicht, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Nutzung durch die Mitglieder der JRF bleibt hiervon unberührt.

Die in der Broschüre abgebildeten Fotografien, Grafiken und Logos unterliegen ausschließlich dem Copyright des JRF e. V. oder der jeweiligen Rechteinhaber und dürfen ohne dessen/deren ausdrückliche Genehmigung nicht abgedruckt bzw. verwendet werden.

